

OB- und Kommunalwahl 2020

Wahlprogramm

Beschlossen in der Kreisversammlung am 26. September 2019



Inhalt

Präambel.....	4
Stadtentwicklung.....	7
Stadt ist für alle da	7
Gemeinsam wohnen und arbeiten in der Stadt der kurzen Wege.....	7
Lieblingsorte schaffen	9
Landshut, historisch und lebendig	10
Klimaschutz.....	11
Volle Energie fürs Klima.....	11
Umwelt und Naturschutz	13
Unsere Ideen für ein grünes Landshut.....	13
Artenvielfalt in der Stadt erhalten	13
Ressourcen schonen – Müll vermeiden.....	14
Vorrang für Bio.....	14
Mobilität	15
Besser umsteigen: Umweltschonende Mobilität für alle.....	15
So geht Fahrradstadt Landshut	15
Busfahren attraktiver machen.....	15
Mobilität aktiv gestalten	16
Das Fundament – eine nachhaltige Wirtschafts- und Finanzpolitik für Landshut	18
Die Innenstadt – Landshuts Visitenkarte	19
Nachhaltigen Tourismus fördern.....	19
Klinikum in kommunaler Hand.....	19
Soziales, Jugend, Senioren, Familie.....	21
Landshut – gut miteinander leben	21
Wohnen muss bezahlbar sein	21
Landshut – eine familienfreundliche Stadt.....	21
Jugend braucht Raum	22
Selbstbestimmt leben im Alter.....	22
Teilhabe	22
Landshut: Stadt der Vielfalt	23
Andersrum ist nicht verkehrt	23



Teilhabe für Menschen mit Behinderungen	25
Frauen stärken.....	25
Kultur, Bildung und Sport.....	27
Kultur: Vielfalt fördern, Identität schaffen.....	27
Das künstlerische Erbe Fritz Koenigs schätzen lernen.....	27
Kunst im öffentlichen Raum	27
Bildung – gleiche Chancen für alle.....	28
Für eine sport- und bewegungsfreundliche Stadtgesellschaft.....	29



Präambel

Liebe Wählerinnen und Wähler,

Landshut ist unsere Leidenschaft.

Mit ihrer einzigartigen historischen Altstadt, den stadtnahen Erholungsgebieten in den Isarauen und den umliegenden Tälern, den guten Bildungs-, Kultur- und Sportangeboten, bietet Landshut alles, was eine attraktive Heimatstadt ausmacht. Landshut ist eine lebendige Stadt mit hoher Lebensqualität. Damit das auch so bleibt, braucht unsere Stadt neue und mutige Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit.

Heute die Stadt von morgen gestalten

Landshut wächst rasant, das stellt die Stadt vor große Herausforderungen. Wir brauchen viele und bezahlbare Wohnungen, hochwertige Grünflächen und eine klimafreundliche Mobilität. Dazu braucht es ein städtebauliches Leitbild für Landshut, ein Stadtentwicklungskonzept mit konkreten Zielvorgaben, das den Organisationsrahmen für die künftige Entwicklung Landshuts bildet. Wir GRÜNE wollen das Landshut von morgen heute gestalten: urban, sozial und ökologisch. Wir wollen die Stadtquartiere so ausbauen, dass Nachbarschaft entsteht, echte Begegnung stattfindet und städtisches Leben in all seinen Facetten lebenswert ist.

Wir GRÜNE stehen für eine sozial gerechte und weltoffene Stadtgesellschaft. Wir stärken unser soziales Miteinander.

Volle Energie fürs Klima

Mehr denn je sind wir vor Ort, in den Städten, gefordert, eine radikale Klimaschutzpolitik umzusetzen. Landshut soll bis **spätestens** 2050 klimaneutral sein – das ist unser Ziel und dafür braucht es jetzt große Anstrengungen, viel Mut und **wirksame Maßnahmen, die eine schnelle Absenkung der CO2-Emissionen bewirken**. Wir GRÜNE sind bereit, uns dieser Herausforderung zu stellen. Damit Landshut auch in Zukunft lebenswert bleibt, werden wir GRÜNE auch weiterhin entschieden für eine ökologische Stadtentwicklung eintreten. Wir sind der Garant dafür, dass Klima- und Umweltschutz nicht zur Nebensache wird. Deshalb werden wir auch weiterhin gemeinsam mit vielen engagierten Landshuter*innen für Klimaschutz, Naturschutz und den Erhalt unserer Lebensgrundlagen eintreten. Uns ist wichtig, dass dabei die Interessen zukünftiger Generationen mehr Gehör finden. Wir GRÜNE erhalten, was uns erhält.

Mobil in die Zukunft

Mobilität ist die Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Landshut braucht ein klimafreundliches, attraktives und bedarfsgerechtes Mobilitätsangebot, mit dem alle Landshuterinnen und Landshuter bequem und stressfrei zum Ziel kommen, das die Umwelt schützt und die Lärmbelastung in unserer Stadt reduziert. Wir GRÜNE setzen dabei auf Fahrrad,



Bus und Zufußgehen in einer Stadt der kurzen Wege. Wir machen Landshut zur echten Fahrradstadt und sorgen für einen attraktiven und günstigen ÖPNV. Denn Landshut braucht Alternativen zum Auto.

Landshut wird Bürgerstadt

Eine lebendige Stadtgesellschaft braucht die Tatkraft und das Herz aller ihrer Bürger*innen. Wir wollen Landshut zur Bürgerstadt machen. Alle Landshuterinnen und Landshuter sollen die Möglichkeit haben, die Politik in ihrer Heimatstadt mitzugestalten. Und zwar nicht nur per Bürgerentscheid, sondern indem sie in politische Entscheidungs- und Planungsprozesse besser und vor allem rechtzeitig eingebunden werden. Wir wollen zuhören bei Bürgerdialogveranstaltungen und wir wollen, dass die Landshuter*innen in Zukunftswerkstätten oder Mediationsverfahren ihre konkreten Ideen bei wichtigen Projekten der Stadt einbringen können. Die Idee der Bürgerstadt heißt gemeinsam gestalten und gemeinsam Verantwortung übernehmen. Die Herausforderungen der Zukunft werden wir nur gemeinsam lösen. Und schließlich wissen die Landshuterinnen und Landshuter am besten, wie sie in Zukunft in ihrer Stadt leben wollen.

Für ein partnerschaftliches Miteinander

Damit alle Landshuter*innen sich jederzeit ein vollständiges Bild über die Arbeit im Stadtrat und in der Verwaltung machen können, werden wir für mehr Transparenz im Rathaus sorgen, für eine bessere Informationspolitik und moderne Beteiligungsformen. Wir setzen uns ein für ein partnerschaftliches Miteinander von Politik und Verwaltung mit Wirtschaft, Verbänden und Bürgerschaft. Wir GRÜNE sind seit vielen Jahren Impulsgeber und haben viele der aktuellen Entwicklungen in Landshut mit angestoßen. GRÜNE Stadtratsarbeit ist konstruktiv, verlässlich und sachlich. Wir wollen im Landshuter Stadtrat eine Debattenkultur stärken, die auf Respekt und gegenseitige Anerkennung aufbaut und sich an der Sache orientiert.

Am 15. März 2020 entscheiden Sie darüber, ob wir in Landshut mit neuen und mutigen Ideen, starken Persönlichkeiten und einem klaren Kompass die Herausforderungen unserer Zeit angehen.

Landshut ist unsere Leidenschaft. Unser Ziel ist klar: Wir wollen diese Stadt gestalten. Und das können wir am besten, mit einer GRÜNEN Oberbürgermeisterin Sigi Hagl und einer starken GRÜNEN Fraktion im Landshuter Stadtrat.

Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung und Ihre Stimme.

Am 15. März GRÜN wählen

für echten Klimaschutz, bezahlbares Wohnen und eine lebenswerte Stadt.



Auf den nachfolgenden Seiten stellen wir Ihnen unsere GRÜNEN Ideen für Landshut vor. Das Programm ist in den vergangenen Monaten im Dialog mit Bürger*innen und Landshuter GRÜNEN gemeinsam entstanden.



Stadtentwicklung

Stadt ist für alle da

GRÜNE Stadtplanung stellt die Menschen in den Mittelpunkt – mit all ihren unterschiedlichen Bedürfnissen und Wünschen. Gemeinsam mit den Landshuter Bürger*innen möchten wir die **städtebaulichen Herausforderungen der Zukunft meistern**. Dabei sollen die Interessen der gesamten Stadtgesellschaft berücksichtigt werden. Denn: Landshut muss auch weiterhin attraktiv für Jung und Alt, für Alteingesessene und Neuangekommene bleiben. Wir wollen nicht nur die **einmalige, historische Innenstadt** bewahren, sondern auch **die Identitäten der einzelnen Viertel** weiterentwickeln. Wir möchten umweltgerechter werden, bauliche, soziale und kulturelle Vielfalt fördern, integrierend wirken und die Stadt mit Leben füllen. GRÜNE Stadtplanung denkt soziale und ökologische Aspekte zusammen. Gemeinsam mit den Bürger*innen möchten wir Visionen für unsere öffentlichen Plätze entwickeln, denn sie sind als Orte der Begegnung, der Kultur und des Miteinanders ein unverzichtbarer Teil einer lebendigen Stadt.

Gemeinsam wohnen und arbeiten in der Stadt der kurzen Wege

Landshut ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Das stellt die Stadt vor große Herausforderungen. In einem **Zukunftsdialog Stadtentwicklung** wollen wir uns gemeinsam mit Expert*innen und Bürger*innen auf den Weg machen, dieses Wachstum zu gestalten und zusammen planen, wo und vor allem wie wir gesund wachsen können.

Bezahlbarer Wohnraum für alle und eine **gemeinwohlorientierte Bodenpolitik** sind für uns Voraussetzung für eine gelingende und gesunde Stadtentwicklung. Städtische Grundstücke werden wir nicht meistbietend verkaufen, sondern **in Erbpacht vergeben** und zwar an diejenigen, die das beste Konzept haben. Damit erreichen wir den größtmöglichen Gewinn für die Stadtgesellschaft. Geschosswohnungsbau hat für uns klar Vorrang vor weiteren Einfamilienhaussiedlungen.

Alternative Wohnformen mit flexiblen Grundrissen für barrierefreies, soziales und generationenübergreifendes Wohnen unterstützen und fördern wir gezielt mit städtischen Programmen und **Konzeptvergaben**.

Alle Planungen werden im Hinblick auf den Klimaschutz geprüft und optimiert. Ein sparsamer Umgang mit unseren Flächen ist für uns GRÜNE elementar. Die **behutsame Nachverdichtung im Inneren** hat für uns daher Vorrang vor einer weiteren Bebauung am Stadtrand. Gebäude und Flächen können oft multifunktional genutzt, Parkplätze überbaut und Gebäude aufgestockt werden. Den **Stellplatzschlüssel** wollen wir bedarfsgerecht anpassen, um Baukosten zu sparen und günstigere Wohnungen zu schaffen.



Der Schlüssel für eine lebenswerte Stadt liegt in ihren Vierteln, die wir in ihrer Individualität und Eigenständigkeit stärken wollen. Ein guter Mix aus Wohnen, Arbeiten und öffentlicher Nutzung mit Läden, Gastronomie, Kultur- und Freizeitangeboten ist unser Ziel. Soziale Infrastruktur und Nahversorgung mit allem, was man täglich braucht, soll in jedem Viertel gewährleistet sein. Dazu wollen wir **Quartierszentren schaffen**, öffentliche Räume aufwerten und mehr **Aufenthaltsqualität** erreichen.

Projekt: Wohnquartier am Bahnhof

Im neuen Bahnhofsareal reservieren wir **Grundstücke für Baugemeinschaften**, um die Vielfalt des Immobilienangebots zu erweitern und Landshuter Bürger*innen die Planung von individuellen, bedarfsgerechten Gebäuden und Wohnungen zu ermöglichen. Ein Quartierszentrum mit Laden wird als Ankergebäude errichtet. Für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und sozialem Wohnungsbau werden weitere Grundstücke im Quartier an die Städtische Wohnungsbaugesellschaft, an Genossenschaften und an Bauträger vergeben.

Innerhalb der Stadtverwaltung wird eine Ansprechstelle eingerichtet und in einer **Bürgerwerkstatt** werden die künftigen Quartiersbewohner*innen frühzeitig an der Stadtentwicklung beteiligt.

Wir geben der Quartiersgesellschaft den Raum, soziale und kulturelle Angebote selbst zu gestalten. Eine **Quartiersgarage** ermöglicht ein nahezu autofreies Wohngebiet mit hohem Grünanteil und wenig versiegelten Flächen. Neben einer optimalen Busanbindung schaffen wir mit einer **Fuß- und Radbrücke über die Bahngleise** eine Verbindung von der Wolfgangssiedlung im Norden zum neuen Quartier, die perfekte Anbindung an das Fuß- und Radwegenetz ist für beide Seiten garantiert.



Lieblingsorte schaffen

Stadt als Lebensgefühl entsteht durch Begegnung, Lieblingsorte und **Identifikation der Bürger*innen mit ihrer Stadt**. Der öffentliche Raum, seine Plätze, Höfe, Straßen, Wege, Parks und Grünflächen sind das lebendige Netz der Stadt. Dieses Netz für alle Bewohner und Besucher der Stadt weiter zu entwickeln ist Ziel unserer Stadtentwicklung. Die Stadt ist der Ort, an dem wir uns treffen, einkaufen, entspannen, spielen, diskutieren und feiern. Dazu braucht es Bäume als Schattenspendener und es braucht Treffpunkte, Sitzmöbel zum Ausruhen, Wiesen und Flächen zum Spielen, große Plätze für Märkte und Veranstaltungen und ruhige Höfe zum Erholen. Es braucht klimaausgleichendes und stadtgestaltendes Grün.

Es braucht **GRÜNE Plätze für Jung und Alt**.

Projekt Isar: Landshut - ‚Stadt am Fluss‘

Wir machen die Isar erlebbar, im Einklang mit der Natur.

Entlang der Isar und ihrer Zuflüsse schaffen wir Sitz- und Nutzungsmöglichkeiten an den Ufern: von ökologisch bedeutsamen Kiesufern und Buchten an den Stadträndern, über eingebettete Liegeflächen mit Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten für Wassersportler bis hin zu urbanen **Sitzstufen am neuen Stadttheater** oder neuen **Isarstränden im Osten** Landshuts. Als Ideenschmiede setzen wir das **Isarforum** wieder ein, ein Fachgremium aus Verbänden, Interessengruppen, engagierte Bürger*innen, Verwaltung und Politik.

Projekt Stadtpark: Der Stadtpark kann mehr

Wir wollen den **Stadtpark neu denken** und weiterentwickeln, für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Eine Badebucht für die Jüngsten, Parcours-Geräte für Kinder und junge Erwachsene, eine Surfwelle für die Wassersportler, Bewegungsgeräte für Senior*innen und ein Kiosk machen den Park zum Treffpunkt für alle. Weitläufige, blühende Wiesen und Saumbereiche entlang der Hecken werden Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Und schließlich wird die Durchschneidung des Parks durch die Papiererstraße überwunden: Stadtpark statt Parken.



Landshut, historisch und lebendig

Mit ihrer einzigartigen gotischen Altstadt gehört Landshut zu den schönsten Städten Deutschlands. Dieses historische Erbe verpflichtet uns, **sensibel mit unserer Bausubstanz umzugehen** und neue Lücken mit entsprechender Qualitätsarchitektur zu schließen. Dabei stärkt der Gestaltungsbeirat als externes Beratergremium sowohl die Bauherren als auch die Stadtverwaltung, weil er hilft, die eingereichten Entwürfe in einem fairen Diskussionsprozess zu optimieren. Wettbewerbe, Preise und eine transparente Öffentlichkeitsarbeit aller Beteiligten sorgen für eine erhöhte Anerkennung der **Baukultur** bei der Bevölkerung.

Projekt: PlanTreff

Die Stadtentwicklung kommt zu den Bürger*innen in die Stadt. Der PlanTreff Landshut, das „**gläserne Büro der Stadtentwicklung**“ steht für eine neue offene Informationspolitik und **Beteiligungskultur** und gewährt allen Bürgerinnen und Bürgern frühzeitig Einblick in die wichtigen städtischen Planungen und Bauvorhaben. Der PlanTreff wird an prominenter Stelle in einem leerstehenden Gebäude in der Altstadt eingerichtet, ist tagsüber für alle Bürger*innen zugänglich und abends zu Veranstaltungen geöffnet. Hier werden Pläne und Modelle aktueller und zukünftiger Bauvorhaben ausgestellt und zudem sind Informationen interaktiv abrufbar. Das gläserne Büro dient als Diskussionsforum für alles, was mit Bauen und Baukultur zu tun hat.



Klimaschutz

Volle Energie fürs Klima

Dürre, Hitze, Starkregen und Extremwetterereignisse nehmen auch bei uns zu und wirken sich auf unser Leben, unsere Gesundheit, unsere Natur und unsere Wirtschaft aus. **Für uns GRÜNE hat Klimaschutz oberste Priorität.** Denn uns läuft die Zeit davon, wenn wir die dramatischen Folgen der Erdüberhitzung noch aufhalten wollen. Wir wollen **Landshut zu einer klimaneutralen Stadt machen**, die sich aus 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien versorgt, eine klimaneutrale Wärmeversorgung und eine umweltfreundliche Mobilität bietet.

Alle städtischen Entscheidungen werden wir unter einen **Klimavorbehalt** stellen und das **Klimamanagement zur Stabsstelle** machen, denn Klimaschutz und Klimaanpassung betrifft alle Bereiche städtischen Handelns. Klimaschutz kann aber nur erfolgreich sein, wenn der gesamte Sachverstand, den wir hier in Landshut haben, auch eingebunden wird. Deshalb **setzen wir ein Klimaforum ein** mit Vertreter*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft- und Handwerk, Gesellschaft, wie z. B. der Agenda 21- Gruppe, Klimaaktivist*innen, Energieagenturen und Umweltverbänden.

Um die Lebensqualität in der Stadt zu sichern, brauchen wir **wirkungsvolle Klimaschutzkonzepte und eine kluge Klimaanpassungsstrategie.** Die grüne Infrastruktur von Landshut spielt dabei eine zentrale Rolle: Grünflächen heizen sich nicht so stark auf wie versiegelte Flächen, Bäume binden CO₂, spenden Schatten und schaffen ein angenehmes Mikroklima. Begrünte Dächer und Fassaden kühlen die Gebäude. Wir schaffen Anreize für die klimafreundliche Umrüstung bestehender Gebäude.

Wir wollen eine **klimafreundliche und flächensparende Stadtplanung**, die auf Nachverdichtung setzt und gleichzeitig für ausreichende Begrünung und eine gute Durchlüftung sorgt. Eine Stadtplanung, die ressourcenschonendes und energiesparendes Bauen ebenso im Blick hat wie eine gute Busanbindung. Für Bestandsgebäude wollen wir Anreize zur klimafreundlichen Umrüstung schaffen. Die vorausschauende Sicherung von Grün- und Freiflächen als grünes Netzwerk und der Erhalt von Kaltluftschneisen sind für uns **zwingende Bestandteile einer klimafreundlichen Stadtplanung.** Dem Baumschutz und insbesondere dem Erhalt des alten Baumbestandes werden wir mehr Gewicht einräumen und ein **umfangreiches Baumpflanzprogramm** auflegen.

Als eine der dringendsten Aufgaben sehen wir den **ökologischen Umbau unserer Wälder** in klimastabile Mischwälder. Die Wälder der Hl.-Geist-Spital-Stiftung und unsere städtischen Waldflächen werden sonst die steigenden Temperaturen und zunehmende Trockenheit nicht überleben. Mischwald und eine naturnahe Bewirtschaftung sorgen außerdem für mehr Biodiversität.



Die Stadt und ihre Stadtwerke sind die entscheidenden Motoren bei der Umsetzung der Energiewende. Um beim Einsatz von Energie effizienter und sparsamer zu werden, wollen wir ein **kommunales Energiemanagement** einsetzen, kommunale Energiesparkonzepte vorlegen und die öffentlichen Gebäude energetisch ertüchtigen. Den Ausbau und die Vermarktung erneuerbarer Energien aus regionaler Herkunft wollen wir vorantreiben, ebenso wie die Wärmewende durch den Ausbau des Fernwärmenetzes und weiterer Nahwärmekonzepte.

Projekt: 75.000 neue Bäume für Landshut

Wir wollen für jede Bürger*in einen Baum pflanzen, einen eigenen Baum für die ganze Stadt. Geeignete Standorte hierfür werden in einem Kataster geführt. Es können Einzelbäume, Straßenbäume, Streuobstwiesen oder großflächige Gehölzflächen sein: 75.000 Bäume. So entstehen grüne Plätze für Jung und Alt.



Umwelt und Naturschutz

Unsere Ideen für ein grünes Landshut

Wir GRÜNE wollen unsere Umwelt schützen, Artenvielfalt erhalten und die natürliche Schönheit unserer Landschaft bewahren. Denn **wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt**. Wir wollen ihnen intakte Ökosysteme, Erholungsräume, gesunde Böden, sauberes Wasser und reine Luft hinterlassen.

Artenvielfalt in der Stadt erhalten

Unser Artenreichtum ist bedroht - allerorts. Mit dem Volksbegehren Artenschutz „Rettet die Bienen“ haben die Bürger*innen in Bayern Geschichte geschrieben. Doch das war erst der Anfang. Jetzt gilt es, den Artenschutz überall umzusetzen. Auch in Landshut sind dafür große Anstrengungen nötig. Wir GRÜNE wollen den **Flächenverbrauch deutlich verringern**, die wertvollen Lebensräume lokaler Tier- und Pflanzenarten schützen, Biotop besser vernetzen und die **Landschaftsschutzgebiete, wie z.B. Rosental, Salzdorfer Tal und Metzental**, die sich seit Jahrzehnten im Planungsstand befinden, **endlich ausweisen** und dauerhaft von Bebauung freihalten.

Mit den Naturschutzgebieten ehemaliger Standortübungsplatz mit Isarleiten, der oberen Isarau und dem Klötzlmühlbach verfügt Landshut über wahre Schatzkammern der Artenvielfalt, die sich in den letzten Jahren positiv entwickelt haben. Im Rahmen der **Landshuter Biodiversitätsstrategie** bemüht sich die Stadt dort gemeinsam mit Verbänden und externen Experten um den Erhalt regional bedeutsamer Arten. Doch neben diesen gezielten Biotop- und Artenschutzprojekten gilt es in Zukunft vor allem ökologisch wertvolle Lebensraumtypen, wie die **Hügellandschaften und Magerrasenflächen** zu erhalten. In der Ochsenau werden wir umgehend vertiefte Untersuchungen von Flora und Fauna auf den Weg bringen. Die Debatte über eine mögliche Bebauung in der **Ochsenau** muss im Hinblick auf Klimaschutz und Artenschutz neu geführt werden. Uns GRÜNEN ist der **Schutz unserer Gewässer** und die ökologische Aufwertung - insbesondere der Isar – ein großes Anliegen. Die **Auwälder an der Isar** sind nicht nur wegen ihres Artenreichtums besonders wertvoll, sie dienen auch als natürlicher Hochwasserschutz und Naherholungsraum für die Landshuter*innen. Wir wollen sie schützen und erhalten und nicht durch massive Eingriffe zerstören.

Wir machen Landshut zur **pestizidfreien Kommune**. Wir wollen mehr **Lebensraum für Insekten**, Bienen, Schmetterlinge und Vögel in unserer Stadt schaffen mit Blühwiesen und artenreichen Wegrändern statt abrasierter Grasstreifen. Den Trend zu Schotterwüsten in den Vorgärten wollen wir mit einer entsprechenden Freiflächengestaltungssatzung umkehren und die Bürgerinnen und Bürger unterstützen, stattdessen **blühende Vielfalt in ihren Gärten** zu schaffen.



Ressourcen schonen – Müll vermeiden

Plastikmüll findet sich mittlerweile in jedem Gewässer. Mit einer **kommunalen Strategie zur Plastikvermeidung** wollen wir die Müllberge eindämmen und die **Recyclingquote in Landshut erhöhen**, denn vieles, was im Hausmüll landet, ist bei getrennter Erfassung recyclingfähig und damit Rohstoff für die Herstellung neuer Produkte. Dafür braucht es eine hinreichend personelle Ausstattung der städtischen Abfallwirtschaft und langfristig einen **zweiten Wertstoffhof in Landshut**.

Die Stadt Landshut soll mit gutem Beispiel vorangehen und **verpackungsarm einkaufen**. Wir wollen eine **nachhaltige Auftragsvergabe**. Neben sozialen und ökologischen Standards müssen auch Aspekte wie Lebensdauer, Energieverbrauch, Reparatur- und Recyclingfähigkeit in die Entscheidung einfließen. Initiativen und Einrichtungen, die zur Abfallvermeidung und zur Ressourcenschonung beitragen, z.B. Repaircafe und Gebrauchtwarenhaus, Tauschbörsen und Urban Gardening, unterstützen wir.

Vorrang für Bio

Landshut ist Biostadt. Deshalb wollen wir dafür sorgen, dass regionale Bio-Lebensmittel bei öffentlichen Einrichtungen, Veranstaltungen und Märkten Vorrang haben. Insbesondere bei der Essenversorgung von Kindern und Jugendlichen in unseren Schulen und Kindertagesstätten setzen wir auf gesunde Bio-Lebensmittel.

Projekt: Flächensparen - Boden gut machen

Wir wollen den Flächenverbrauch im Stadtgebiet deutlich senken und so die Betonflut eindämmen. Das Prinzip „Innen vor Außen“ werden wir stärken und ein nachhaltiges Flächenmanagement und kontinuierliches Flächenmonitoring aufbauen. So kann das vorhandene Flächen- und Gebäudepotential intelligent ausgeschöpft werden.

Statt riesiger, ebenerdiger Parkplätze lässt sich mit mehrstöckigen Parkhäusern Fläche effizient nutzen und schafft Raum für weitere Entwicklung. Wir wollen deshalb zügig die Gespräche mit der Rentenversicherung aufnehmen, um den jetzigen Parkplatz an der Podewilstraße besser zu nutzen für Wohnen und Parken. Bauen auf der sprichwörtlichen grünen Wiese muss der Vergangenheit angehören.

Wo immer es möglich ist, wollen wir Flächen entsiegeln und/oder wasserdurchlässiger gestalten.

Projekt: Insektenfreundliches Lichtkonzept für Landshut

Lichtverschmutzung kann das gesamte ökologische System aus dem Gleichgewicht bringen. Für Insekten werden Straßenlaternen oft zur tödlichen Falle. Eine falsche Beleuchtung verursacht hohe Verluste bei nachtaktiven Bestäuberinsekten. Deshalb wollen wir in Landshut **die Straßen-**



und Wegebeleuchtung zügig auf LED warmweiß-Licht umstellen, dem Leuchtmittel mit der geringsten Anziehungskraft für Insekten.

Mobilität

Besser umsteigen: Umweltschonende Mobilität für alle

Landshut ist eine rasant wachsende Stadt. Umso wichtiger ist es, die Mobilitätsangebote an die gestiegenen Bedürfnisse der Menschen, die hier wohnen, anzupassen und gleichzeitig darauf zu achten, dass unsere Stadt lebenswert bleibt.

Wir GRÜNE **wollen weniger Verkehr und mehr Mobilität**. Wir setzen auf Fahrrad, Bus und Zufußgehen in **einer Stadt der kurzen Wege**. Und auch die Landshuter*innen wünschen sich eine zeitgemäße, umweltfreundliche Mobilität. Denn eine nachhaltige Antwort auf die drängenden Verkehrsprobleme unserer Zeit sind nicht mehr Straßen, sondern **intelligente, umweltfreundliche und attraktive Mobilitätsangebote**. So schaffen wir es, dass alle Landshuterinnen und Landshuter mobil sind, die Umwelt geschützt wird, wir weniger Lärm und damit mehr Lebensqualität in unserer Stadt haben. **Barrierefreiheit** und **Mobilität für alle** ist für uns Grüne dabei von grundlegender Bedeutung, denn wir alle wollen und müssen mobil sein und verlässlich von A nach B kommen – auch ohne eigenes Auto.

So geht Fahrradstadt Landshut

Wir GRÜNE machen Landshut zur echten Fahrradstadt. Die Menschen wollen mit dem Fahrrad sicher, komfortabel und ohne Umwege unterwegs sein und das Rad mit anderen Verkehrsträgern wie dem Bus oder Carsharing kombinieren können. Wir wollen in Landshut ein **durchgängiges und gut beschildertes Radwegenetz** schaffen, hochwertige und ausreichend viele Abstellanlagen und zwar dort, wo sie gebraucht werden. Wir setzen uns für breite und **sichere Radschnellwege** ein, die Wohnorte und Arbeitsplätze der Menschen miteinander verbinden und gerade für die Nutzung von E-Bikes besonders geeignet sind. Wir werden in Landshut **mehr Fahrradstraßen ausweisen** (z.B. in der Schützenstraße), Einbahnstraßen für den Radverkehr öffnen und die Stadtteil-Radrouten stärken.

Busfahren attraktiver machen

Wir wollen einen **attraktiven und günstigen ÖPNV in Landshut** mit mehr Verbindungen, **kurzen Takten, einer guten Vernetzung und einem einfachen Tarif- und Bezahlssystem**. Den Landshuter Verkehrsverbund (LAVV) wollen wir weiterentwickeln und das gewonnene Bürgerbegehren „Busse, Baby!“ zügig umsetzen. In der Landshuter Innenstadt sorgen wir mit einer City-Ringbuslinie für eine gute Erreichbarkeit. Wir unterstützen bedarfsorientierte ergänzende Angebote wie **Bürgerbusse oder Anrufsammeltaxis**.



Emissionsfreie Mobilität wollen wir durch die Förderung der Elektromobilität voranbringen, die Ladeinfrastruktur ausbauen und schrittweise auf emissionsarme und **emissionsfreie Busse** umstellen.

Mobilität aktiv gestalten

Landshut braucht ein **vorausschauendes Mobilitätsmanagement**. Bei der Planung neuer Wohngebiete müssen die verkehrliche Anbindung genauer betrachtet und fußläufige Verbindungen, Radinfrastruktur und Busanbindung grundsätzlich mitgedacht werden. Wir wollen das bisherige **Parkraumkonzept auf weitere Stadtviertel ausweiten** und mehr Anwohnerparkplätze schaffen. Mit dem **Ausbau von Tempo-30-Zonen** sorgen wir für mehr Verkehrsberuhigung, weniger Lärm und mehr Sicherheit auf den Straßen. Und wir werden uns darum kümmern, dass Verkehrsregeln auch eingehalten werden und gegen Verkehrsüberschreitungen, wie Raserei, rücksichtsloses Gehwegparken oder Missachtung von Durchfahrtsverboten, entsprechend vorgegangen wird.

Projekt: City-Ringbuslinie

Bequem und schnell mit dem Bus in die Stadt. Die City- Ringbuslinie macht Landshut zu einer Stadt der kurzen Wege für alle. Mit **barrierefreien kleinen Elektrobussen** werden **zentrale Punkte der Innenstadt im Ringschluss angefahren**: Grieserwiese, Dreifaltigkeitsplatz, Altstadt, Neustadt und CCL, aber auch Parkhäuser oder Fahrradabstellanlagen. Eine **kurze Taktung macht Fahrpläne praktisch überflüssig**.

Projekt: Verkehrsberuhigung für die Innenstadt

Unsere einzigartige historische Innenstadt verdient eine Aufwertung. Wir wollen Verkehrsberuhigung und mehr Aufenthaltsqualität für die Menschen, die dort bummeln, einkaufen, wohnen oder arbeiten. Das geht: wenn ausgedehnte **Innenstadtbereiche nur noch von Berechtigten angefahren** werden können und eine **attraktive, weitgehend autofreie Neustadt** Platz zum Verweilen bietet.

Projekt: Aufs Rad setzen: Radroute Hauptbahnhof – Altstadt

Wir wollen, dass Radler*innen **schnell und sicher vom Bahnhof die Altstadt erreichen**. Dafür weisen wir **die Nikola- und Papiererstraße zur Fahrradstraße** aus, sperren den Stadtpark für den durchfahrenden Autoverkehr und widmen auf der Luitpoldbrücke eine Autospur für den Radverkehr um. So wird Landshut zur echten fahrradfreundlichen Stadt.

Projekt: Fahrradbrücke am Bahnhofsareal

Wir verbinden das künftige Wohnquartier am Bahnhofsareal über eine Fahrradbrücke mit der Wolfgangssiedlung. Die **Fußgänger- und Fahrradbrücke über die Bahngleise** ist eine perfekte Anbindung an das Fuß- und Radwegenetz der Stadt, sie ist für die Kinder, die künftig dort wohnen werden, der ideale Schulweg und Teil einer wichtigen Radwegeachse.



Projekt: Sichere Schulwege

Wir GRÜNE sorgen für mehr Sicherheit auf den Schulwegen, damit die Kinder möglichst zu Fuß und ohne Erwachsene zur Schule gehen können. Dafür werden wir den kompletten **Schulwegeplan der Stadt Landshut auf den Prüfstand stellen** und zusammen mit Eltern, Schulen und Experten für **sichere verkehrsberuhigte Schulwege** sorgen mit altersangemessenen Querungshilfen, die Kinder auch bewältigen können. Wir richten sogenannte **Elternhaltestellen im 1 Kilometer-Umkreis der Schulen** ein, damit das morgendliche Verkehrschaos vor den Schulen aufhört und Kinder mit längeren Schulwegen das letzte Stück zu Fuß zurücklegen können.



Das Fundament – eine nachhaltige Wirtschafts- und Finanzpolitik für Landshut

Landshut ist eine aufstrebende Stadt und ein exquisiter Wirtschaftsstandort: wachsende Steuereinnahmen, eine geringe Arbeitslosigkeit und eine hohe Kaufkraft. Doch die Schulden aus der Vergangenheit in Rekordhöhe, der gewaltige Rückstau bei dringend notwendigen Investitionen und der gravierende Mangel an bezahlbarem Wohnraum führen zu einer überaus angespannten finanziellen Lage der Stadt. Umso entscheidender ist es, verantwortungsvoll mit den zu Verfügung stehenden Finanzmitteln umzugehen und **klare Prioritäten bei den Investitionen** zu setzen.

Angesichts der Fülle von Aufgaben werden sich Zielkonflikte nicht immer vermeiden lassen.

Um das Verständnis der Bürger*innen für diese Zielkonflikte zu fördern, wollen wir frühzeitig die Landshuter*innen einbeziehen und die Vorhaben für das kommende Jahr **im Dialog mit der Bürgerschaft** diskutieren. Denn konstruktive Vorschläge aus der Bevölkerung sind für eine erfolgreiche Kommunalpolitik wichtig.

Die positive Entwicklung der Stadt Landshut hängt auch von einem **maßvollen Wirtschaftswachstum** ab. Viele Unternehmen schätzen Landshut als Wirtschaftsstandort und es hat sich ein gewerblicher Branchenmix in Landshut angesiedelt, der wichtig ist, um wirtschaftliche Schwankungen abzufedern. Die wirtschaftliche Entwicklung in Landshut wollen wir unterstützen und fördern. Mit den Landshuter Unternehmerinnen und Unternehmern wollen wir in einen konstruktiven Austausch gehen. Dabei ist unser GRÜNER Leitgedanke, Ökonomie und Ökologie zu versöhnen, denn **Wirtschaft und Umwelt sind kein Gegensatz**. Eine nachhaltige Wirtschaftspolitik für Landshut setzt auf eine **ressourcensparende Produktionsweise und flächensparende Ansiedlung**. Dafür braucht es ein sorgfältiges **Flächenmanagement**, das sich auch an ökologischen Leitlinien orientiert. Bei **Beschaffung und Vergabe** wollen wir Nachhaltigkeitsaspekte und fairen Handel in den Fokus rücken sowie Regionalität, ökologische und soziale Verantwortung stärker berücksichtigen.

Die Stadt Landshut sollte im Bereich Wirtschaft intensiver mit dem Landkreis kooperieren. Denn nur, wenn wir Stadt und Land zusammen denken, wird uns **wirtschaftliches Wachstum zum Wohle der ganzen Region** gelingen. Eine Schlüsselrolle können dabei **interkommunale Gewerbegebiete** einnehmen.

Die Vernetzung von Stadt, Unternehmen und Hochschule wollen wir vorantreiben, um **Kooperationen und Wissenstransfer** zu erleichtern. Wir wünschen uns eine spürbare Präsenz der



Hochschule Landshut im Stadtzentrum, sowie **Co-Working-Plätze**, die als Ideenwerkstatt junge, innovative Unternehmer*innen miteinander vernetzen und fördern. Die **Förderung von Start-ups und neuen Talenten** sehen wir als große Aufgabe der Wirtschaftsförderung.

Die Innenstadt – Landshuts Visitenkarte

Ein vielfältiger innerstädtischer Einzelhandel bildet das Herz einer lebendigen Stadt. Es ist uns GRÜNEN deshalb besonders wichtig, den **Einzelhandel in der Innenstadt** gegenüber der Konkurrenz auf der grünen Wiese zu stärken. Um die Stadt Landshut mit ihrem unverwechselbaren Flair besser in Szene zu setzen, wollen wir ein **effektives Stadt- und Citymarketing** etablieren unter Beteiligung aller relevanten Innenstadtakteure und mit Unterstützung der städtischen Wirtschaftsförderung. Wir wollen gemeinsam eine Gesamtstrategie für ein zeitgemäßes Stadtmarketing erarbeiten.

Wir sorgen für eine **wohnaufnahe Versorgung in allen Stadtvierteln** – auch in der Innenstadt. Das vorhandene Einzelhandelskonzept darf nicht nur eine Empfehlung sein, von der bei jeder Gelegenheit abgewichen wird, sondern muss verbindlich festgeschrieben werden.

Nachhaltigen Tourismus fördern

Landshut ist eine herausragende Stadt. Sie besitzt neben ihren historischen Sehenswürdigkeiten und der „Landshuter Hochzeit“ viele Attraktionen, die Besucher*innen anlocken - allen voran das Koenigmuseum im Hofberg. Doch gelingt es bisher zu wenig, die Attraktivität und Vielfalt Landshuts außerhalb des Vier-Jahres-Zyklus der „Landshuter Hochzeit“ entsprechend herauszustellen. Wir wollen den **Tourismus ankurbeln**, damit die Schönheit unserer Stadt überregional stärker wahrgenommen wird. Grundlage für eine Stärkung im Tourismusbereich sind **klar geregelte Zuständigkeiten innerhalb der Stadtverwaltung**. Statt eines kaum noch durchschaubaren Gefüges zwischen Stadt und Verkehrsverein braucht es eine moderne Tourismusförderung in Landshut.

Einen besonderen Schwerpunkt legen wir GRÜNE auf **nachhaltigen Tourismus**. Wir wollen mehr Fahrradreisende nach Landshut bringen und unsere Stadt mit entsprechenden **Angeboten für den Radtourismus** interessanter machen. Fahrradtourismus hat mittlerweile bundesweit eine erheblich wirtschaftliche Bedeutung erreicht.

Klinikum in kommunaler Hand

Die bestmögliche Gesundheitsversorgung für alle Landshuterinnen und Landshuter erreichen wir, wenn das **Klinikum in kommunaler Hand** bleibt. Doch eine **gemeinsame Krankenhausversorgung für Stadt und Landkreis** ist mittelfristig unabdingbar. Nur wenn nicht jedes Haus alle Leistungen anbietet, sondern jedes der Krankenhäuser seine besonderen Stärken ausbaut, wird eine optimale medizinische Versorgung aller Patient*innen auf Dauer sichergestellt und **kostspielige Doppelvorhaltungen vermieden**. Die **Behandlung von**



Notfallpatient*innen in der Notaufnahme werden wir zuverlässig gewährleisten. Wir GRÜNE werden uns dafür einsetzen, dass das **Pflegepersonal entlastet** wird und in der Stadt eine **gute Versorgung mit Hebammen** sichergestellt ist.

Mit dem **Neubau des Bettenhauses** am Klinikum Landshut bauen wir in die Zukunft. Daher ist für uns entscheidend, dass Zimmer, Flure, Aufzüge und Abteilungen eine betriebsorganisatorisch vernünftige Größe und Einteilung aufweisen, um den Arbeitsalltag für das Pflegepersonal nicht zusätzlich zu erschweren und den Aufenthalt für Patient*innen angenehmer zu machen.

Projekt: Marktplatz Landshut

Mit einem integrierten Konzept, das Onlinehandel mit stationärem Handel verbindet, wollen wir den innerstädtischen Einzelhandel stärken. Der „Marktplatz Landshut“ ist eine gemeinsame Plattform der städtischen Geschäfte und Dienstleister für den Onlinehandel. Einzelhändler können so alle Produkte, die sie im Laden haben, auch online präsentieren und vertreiben. Die Kund*innen können sich von zu Hause aus schnell einen Überblick über das gesamte Angebot der Stadt verschaffen, sich über Details informieren, beim örtlichen Händler bestellen und im Geschäft beispielsweise anprobieren oder die Ware abholen.

Projekt: Entwicklungskonzept für Gewerbeflächen

Wir wollen ein Leitbild für die Gewerbeflächenentwicklung Landshuts erstellen. In Landshut zeichnet sich eine Verknappung von gewerblichen Flächen ab und bereits heute ist es gerade für kleinere Betriebe nicht einfach, passende Standorte zu finden. Das Entwicklungskonzept soll ein ökologisch nachhaltiges Flächenmanagement bei Gewerbeansiedlung gewährleisten, aber auch Kriterien wie Ressourcenverbrauch, CO₂-Ausstoß oder die energiepolitischen Ziele der Stadt berücksichtigen. Der Aktivierung von bestehenden Brachen und Baulücken soll ein deutlicher Vorrang gegenüber der Schaffung von neuen Gewerbeflächen eingeräumt werden. Möglichkeiten zur Verdichtung bestehender Gewerbegebiete wollen wir nutzen. Wir wollen verbindliche Vorgaben in der Bauleitplanung für flächensparendes Bauen einführen (z.B. Arbeitsplätze pro Fläche, Mehrgeschossigkeit, Parkdecks). Arbeitsplatzintensiven und flächensparenden Unternehmen wollen wir Vorrang vor Gewerbe mit hohem Flächenverbrauch wie z.B. Logistik einräumen.



Soziales, Jugend, Senioren, Familie

Landshut – gut miteinander leben

Wir GRÜNE wollen, dass alle Menschen hier in Landshut gut miteinander leben können. Gerade für eine Stadt mit einem starken Bevölkerungswachstum ist es wichtig, dass **unsere Stadtgesellschaft zusammenhält**. Und das funktioniert nur, wenn es **gerecht zugeht und alle dazugehören**- ob jung oder alt, ob mit oder ohne Migrationshintergrund, ob arm oder reich, Frau oder Mann, zugezogen oder hier in Landshut aufgewachsen. Dafür braucht es Begegnung, Austausch, Nachbarschaften und lebendige Stadtviertel mit belebten Plätzen, kurzen Wegen und Barrierefreiheit. Alle brauchen eine gute Gesundheitsversorgung und wollen mobil sein - auch ohne Auto. Schulen vor Ort, gute Kindertagesstätten, Quartierszentren in den Wohnvierteln gehören ebenso dazu wie der Lebensmittelmarkt um die Ecke.

Wohnen muss bezahlbar sein

Wir erleben seit vielen Jahren einen Mangel an bezahlbarem Wohnraum in Landshut. Insbesondere für Menschen mit geringen und mittleren Einkommen wird es immer schwerer, eine Wohnung zu finden. Mit der Gründung einer **städtischen Wohnungsbaugesellschaft** ist nun endlich ein wichtiger Schritt hin zu **mehr bezahlbarem Wohnraum in Landshut** geschafft. Doch nun muss die städtische Wohnungsbaugesellschaft finanziell gut ausgestattet werden, um zügig neue, bedarfsgerechte Wohnungen bauen zu können. Dafür werden wir sorgen. Wir unterstützen außerdem Baugemeinschaften, Genossenschaften und alternative, gemeinschaftliche Wohnformen, die preiswert Wohnraum schaffen. Die **Quote für geförderten Wohnraum** bei Neubauten setzen wir von derzeit 20 Prozent auf mindestens **30 Prozent** herauf.

Landshut – eine familienfreundliche Stadt

Nur eine familienfreundliche Stadt ist auch eine zukunftsfähige Stadt. In den Wohnquartieren legen wir deshalb ein besonderes Augenmerk auf ein **beispielbares Wohnumfeld**, denn Spiel- und Freizeitplätze sowie **verkehrsarme öffentliche Räume** für Kinder und Jugendliche sind unverzichtbar.

Wir schaffen die Voraussetzungen, dass im alltäglichen Zusammenleben die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** eine Selbstverständlichkeit ist. Dazu braucht es **ausreichend und qualitativ gute Kinderbetreuung**, flexible Angebote und familienfreundliche Öffnungszeiten. Beim Ausbau der Kindergarten- und Krippenplätze hat sich in Landshut in den vergangenen Jahren zwar viel getan, die Stadt hinkt dem Bedarf jedoch immer noch hinterher. Das wollen wir ändern. Wir werden außerdem die Kinderbetreuung während der Ferienzeiten ausweiten.



Jugend braucht Raum

Jugendliche müssen ihre Ideen in die Politik einbringen können und mitentscheiden dürfen. Auf Landesebene machen wir GRÜNE uns stark für das **Wahlrecht ab 16 Jahren**. In Landshut unterstützen wir **das neu gegründete Jugendforum** und werden einen Jugendhaushalt einführen. Denn Jugendbeteiligung ist eine Bereicherung für die Stadtpolitik.

Jugendliche brauchen Lieblingsorte, öffentliche Plätze und Räume – im Stadtzentrum und in den Wohnvierteln. Mit uns bleibt das **Jugendzentrum (JUZ) in der zentrumsnahen Poschinger Villa**. Wir wollen **dezentrale Jugendtreffs in allen Stadtvierteln** anbieten, damit sich die Jugendlichen auch in ihrem Umfeld treffen können. Und wir werden die **mobile Jugendarbeit (MoJA) weiter ausbauen**, so dass der MoJA-Bus die neuralgischen Punkte regelmäßig anfähren und auch bei Festen und Veranstaltungen mit jungem Publikum vor Ort sein kann.

Das **Nachtbusangebot in Landshut wollen wir ausweiten** und für alle Stadtgebiete am Wochenende Fahrten bis 3:00 Uhr anbieten.

Selbstbestimmt leben im Alter

Für ältere Menschen wollen wir in Landshut einiges besser machen, um die Lebensqualität im Alter zu erhalten. Wir brauchen **wohntnahe Einkaufsmöglichkeiten, sichere Fuß- und Radwege, mehr Busse und barrierefreie Wege**.

Die meisten Menschen wollen in ihrem gewohnten Umfeld alt werden, möglichst zuhause oder zumindest in ihrem Stadtteil. Deshalb werden wir eine **Wohnberatungsstelle für ältere Menschen** einrichten und seniorengerechte und generationsübergreifende Wohnprojekte fördern, wo Jung und Alt zusammenleben und voneinander profitieren. Denn es ist nicht egal, wie Menschen älter werden in Landshut. Senior*innen haben ein Recht auf ein selbstbestimmtes, aktives Leben. Wir wollen **Nachbarschaftshilfen ausbauen** und **ehrenamtliche Alltagshelfer*innen** einsetzen, um der zunehmenden Vereinsamung älterer Menschen entgegenzuwirken. Neben dem **Ausbau ambulanter Pflegeangebote** werden wir mehr Tages- und Kurzzeitpflegeplätze schaffen. Denn auch pflegende Angehörige brauchen Zeit zum Durchschnaufen.

Teilhabe

Auch in Landshut leben Menschen in Armut. Alleinerziehende mit ihren Kindern und ältere Frauen sind am häufigsten davon betroffen. Diese Armut werden wir bekämpfen und ihre Folgen abmildern. Wir werden **den Landshuter Armutsbericht fortschreiben** und gezielt Möglichkeiten der Unterstützung und Teilhabe für finanziell schwache Menschen daraus ableiten. Hierzu gehört der Landshuter Sozialpass, der auf unsere Initiative hin vor mehr als 10 Jahren in der Stadt eingeführt wurde und Menschen mit geringem Einkommen Vergünstigungen für ÖPNV, Schwimmbad, Bücherei etc. gewährt. Die Landshuter Tafel, die an ihren zwei



Ausgabeorten überschüssige Lebensmittel an Menschen in Not verteilt, werden wir nach Kräften unterstützen. Mit der **Erstellung eines Obdachlosenkonzpts** sorgen wir dafür, dass Hilfsangebote für Menschen, die von Obdachlosigkeit bedroht sind, ausgeweitet werden. Wir brauchen ausreichend und adäquate Unterkünfte für Menschen, die von Obdachlosigkeit bedroht sind. Dazu gehört vordringlich auch die Sanierung des Nikolausheims.

Landshut: Stadt der Vielfalt

In Landshut ist das gesellschaftliche Leben durch kulturelle Vielfalt und ein Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern geprägt. **Für uns zählt dabei Verbindendes, nicht Trennendes.** Denn eine gute Zukunft schaffen wir nur miteinander. **Alle sollen diskriminierungsfrei und sicher bei uns leben können.** Ausgrenzungen von Bürger*innen wegen ihrer Hautfarbe, Nationalität, ihres Glaubens oder ihrer sexuellen Orientierung dürfen in unserer Stadt keine Chance haben. Wer im Alltag oder im Beruf in irgendeiner Weise Diskriminierung erfährt, soll damit nicht alleine gelassen werden. Denn jede*r hat das Recht, vor Diskriminierung geschützt zu werden. Deshalb **wollen wir eine Antidiskriminierungsstelle schaffen.** Wir setzen uns ein gegen Rechtsextremismus und jede Art von Menschenfeindlichkeit. Wir sagen laut und deutlich: Nein zu Hass und Hetze!

Damit Integration gelingt, braucht es ein Integrationskonzept für Landshut. Wir wollen die **interkulturelle Öffnung von Verwaltung,** Bildungs- und öffentlichen Einrichtungen vorantreiben. Die Arbeit des Beirats für Migration und Integration (MIGLA) als ein wichtiges Beteiligungs- und Selbstvertretungsgremium für Migrant*innen in Landshut wollen wir stärken.

Viele Menschen und Organisationen setzen sich bei uns in Landshut mit Herzblut und oftmals ehrenamtlich für ein gelingendes und selbstverständliches Zusammenleben von Menschen mit und ohne Einwanderungsgeschichte ein. Dieses vielfältige Engagement wollen wir würdigen und in der Öffentlichkeit sichtbar machen. Im Rahmen der Interkulturellen Wochen wollen wir künftig den **Integrationspreis der Stadt Landshut** verleihen.

Wir werden allen Neubürger*innen mit und ohne Migrationshintergrund den Eintritt in unsere Stadtgesellschaft erleichtern und sie zu einer **Willkommensfeier** einladen. Dabei kann sich die Stadt (Stadtrat, Verwaltung etc.) den Neubürger*innen vorstellen.

Andersrum ist nicht verkehrt

Landshut ist eine weltoffene, bunte Stadt, in der alle Menschen **selbstbestimmt leben und lieben** können. Wir wollen die Gesellschaft für vielfältige Lebensformen sensibilisieren und jeglicher Form von Ausgrenzung entgegenwirken. Unterstützungs- und Aufklärungsbedarf sehen wir insbesondere im Hinblick auf die Situation von **LSBTIQ*-Jugendlichen** (Lesbische, schwule, bisexuelle, transgender, intergeschlechtliche und queere Jugendliche). Wir GRÜNE begrüßen es, dass es nun auch in Landshut einen **Christopher-Street-Day (CSD)** gibt.





Teilhabe für Menschen mit Behinderungen

Menschen mit Behinderungen gehören **mitten in die Gemeinschaft** – von Anfang an. Kinder mit und ohne Behinderung besuchen die gleiche Kita und Schule, Ausbildung und Beruf finden gemeinsam in regulären Betrieben statt. In der Freizeit haben alle die Möglichkeit, im Sportverein oder in der Jugendgruppe nach ihrer Wahl mitmachen zu können. Das alles ist Inklusion. Damit Inklusion wirklich umgesetzt werden kann, braucht es passende Räumlichkeiten und eine gute Personalausstattung. Wir GRÜNE wollen Landshut als inklusive und barrierefreie Stadt aktiv gestalten. Ein wichtiger Schritt dorthin ist **die barrierefreie Altstadt**. Unser Einsatz für umfassende Barrierefreiheit gilt für die Zugänglichkeit von Gebäuden und Bussen genauso wie für barrierefreie Webseiten oder Informationen der Verwaltung in Leichter Sprache und in Gebärdensprache. Gemeinsam mit dem Behindertenbeirat der Stadt und den Menschen mit Behinderungen wollen wir einen **kommunalen Aktionsplan Inklusion** zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention erarbeiten und Schritt für Schritt die Barrieren für Menschen mit Behinderung abbauen und **gleiche Teilhabemöglichkeiten für Alle schaffen**.

Frauen stärken

Mit uns bekommen Frauen die gleichen Chancen und Rechte. Wir sorgen für echte Gleichberechtigung: bessere Kinderbetreuung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, **mehr Frauen in Führungspositionen** und **gleiche Bezahlung für Frauen und Männer**. Bei der Personalpolitik der Stadt werden wir darauf hinwirken, dass mehr Führungspositionen mit Frauen besetzt werden. Die **kommunale Gleichstellungsbeauftragte** werden wir so ausstatten, dass sie wirkungsvoll arbeiten kann.

Wir werden **mehr Frauenhausplätze in Landshut schaffen**, damit betroffene Frauen und ihre Kinder nicht mehr abgewiesen werden müssen. Beratungsangebote für von Gewalt betroffene Frauen werden wir finanziell stärken.

Projekt: Misch dich ein – Der Landshuter Jugendhaushalt

Wir wollen einen Jugendhaushalt einrichten und damit **junge Landshuter*innen an städtischen Haushaltsentscheidungen beteiligen**. Jugendliche ab 14 Jahren können ihre Vorschläge und Ideen für Jugendprojekte einbringen und mitentscheiden, wie die zur Verfügung stehenden Gelder eingesetzt werden sollen.



Projekt: Städtische Wohnberatungsstelle für ältere und behinderte Menschen

Wir wollen eine städtische Wohnberatungsstelle einrichten, die ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen bei Wohnproblemen berät mit dem Ziel, die selbständige Lebensführung in der eigenen Wohnung zu erhalten und zu verbessern. Sie berät über Umbaumaßnahmen für eine **alters- und behindertengerechte Wohnung**, bietet aber auch Begleitung an bei der Wohnungssuche oder dem Umzug in eine bedarfsgerechte Wohnung bzw. alternative Wohnformen. Damit leistet die Stadt einen wichtigen Beitrag **zum selbstständigen Wohnen älterer oder behinderter Menschen**.

Projekt: Das Landshuter Bürgerhaus

Das Haus der Bürger*innen und Vereine wird zum zentralen Treffpunkt im Herzen der Stadt. Es bietet Raum für Veranstaltungen und Treffen Landshuter Vereine, Migrantengruppen und zivilgesellschaftlicher Akteur*innen, ebenso wie Tagungsräume, Ateliers und Büroräume für ein kreatives Arbeitsumfeld. Hier wird das Miteinander gelebt. Ob Cafe, Werkstatt, Lesung, Konzert oder Arbeitstreffen – das Landshuter Bürgerhaus bietet Vielfalt und steht allen Landshuterinnen und Landshutern offen. Ein idealer Ort dafür wäre die alte Martinschule in der Neustadt



Kultur, Bildung und Sport

Kultur: Vielfalt fördern, Identität schaffen

Kunst und Kultur - das ist die Seele einer Stadt. Erst die kulturelle Qualität und Vielfalt macht eine Stadt wirklich attraktiv. Mit uns GRÜNEN erhält das kulturelle Leben in Landshut frischen Schwung. Wir wollen Kultur eine zentrale Rolle in der Stadtpolitik einräumen und dafür ein **eigenes Kulturreferat schaffen**.

Mit dem anstehenden Neubau des Landshuter Stadttheaters wird sich nicht nur das Gesicht dieses Ortes an der Isar markant verändern, mit der **Rückkehr des Stadttheaters in die Innenstadt** ist auch ein Aufbruch verbunden – ebenso wie mit der Verwirklichung des **Museumscampus im Prantlgarten**.

Ob Theater, Museen, Konzerte, Bibliotheken oder Galerien – GRÜNE Kulturpolitik schafft Angebote für alle Alters- und Zielgruppen. Unser Ziel ist, **kulturelle Qualität und Vielfalt** in Landshut zu ermöglichen. Migrant*innen werden wir bei der Pflege ihrer jeweils eigenen Kultur unterstützen. Wir wollen die notwendigen **Freiräume für eine lebendige, kreative und freie Kulturszene** schaffen und auch **subkulturellen Aktivitäten** Raum geben. Dafür braucht es Probenräume, Ateliers, Kunsträume und bezahlbare Arbeitsräume für junge Künstler*innen und die alternative Szene.

Die **ehemalige Martinsschule** wollen wir mit kulturellem Leben füllen und so für eine Belebung der oberen Neustadt sorgen. Das **Jugendkulturzentrum** in der Alten Kaserne soll wieder zu einem echten Ort für junge Leute werden und mit einem **Open-Air-Festival** im Speedway-Stadion wollen wir neue Angebote für die Jugend schaffen.

Das künstlerische Erbe Fritz Koenigs schätzen lernen

Fritz Koenig ist einer der bedeutendsten Bildhauer des 20. Jahrhunderts. Wir GRÜNE werden dem Werk Fritz Koenigs endlich den Stellenwert verleihen, den es verdient. Der derzeitige Umgang der Stadt mit dessen künstlerischem Erbe ist unrühmlich. Wir setzen uns dafür ein, dass der **Gansberg als Wohn- und Wirkungsort des verstorbenen Künstlers erhalten** und zu einem Ort kultureller/künstlerischer Aktivitäten umgewandelt wird.

Kunst im öffentlichen Raum

Kunst am Bau war in Landshut lange selbstverständlich. Diese Tradition ist seit geraumer Zeit abgerissen. Wir wollen sie wiederbeleben.

Kunstwerke geben Orten Identität. Wir wollen bei Kunst im öffentlichen Raum die **Fixierung auf die Innenstadt aufbrechen** und dafür sorgen, dass auch andernorts in Landshut Kunstwerke aufgestellt werden, etwa auf dem vor einigen Jahren neu gestalteten St.-Wolfgang-Platz.



Die Kultur des Gedenkens hat für uns einen hohen Stellenwert. **Erinnerungskultur ist Voraussetzung für die Identifikation** der Bürger*innen mit ihrer Stadt. Mit dem Mahnmahl für die Opfer des KZ-Außenlagers Landshut im Friedhof Achdorf haben Schüler*innen des Hans-Leinberger-Gymnasiums gezeigt, wie man dem entsprechen kann. Auch am Ort des KZ-Außenlagers selbst, an der Siemensstraße, wollen wir eine Gedenkstätte schaffen.

Projekt: Stadtbücherei als Begegnungsort

Die Stadtbücherei ist die zentrale und meistbesuchte kulturelle Einrichtung in Landshut. Und sie hat eine große Breitenwirkung, die sich über alle Altersgruppen, alle sozialen Schichten und alle Interessensgruppen erstreckt. Unsere Bücherei soll zentraler Lern- und Begegnungsort und deshalb räumlich erweitert werden. Auch die Schulbüchereien sind bedarfsgerecht auszustatten. Das gilt für die neu zu errichtenden Schulen wie auch für bereits bestehende Schulen, die aufgrund Rummangels derzeit keine Schulbüchereien haben.

Mit dem Semesterticket gratis ins Theater

Studentinnen und Studenten der Hochschule Landshut sollen künftig freien Eintritt ins Theater haben. Die Landshuter Schauspielhäuser halten für Studierende ein bestimmtes Platzkontingent in allen Kategorien frei. Für die Studierenden fällt lediglich ein geringer zusätzlicher Semesterbeitrag an, der automatisch mit den Studiengebühren erhoben wird. Wir GRÜNE werden Gespräche mit dem Studentenwerk, der Hochschule und den Landshuter Theaterbühnen aufnehmen, um ein solches „Semesterticket Theater“ nach dem Vorbild Würzburg auf den Weg zu bringen.

Bildung – gleiche Chancen für alle

Gute frühkindliche Betreuung und **modern ausgestattete Schulen** haben für uns Priorität. Unser Ziel sind angenehme Lernorte, in denen sich die Schüler*innen wohl fühlen, Schulen, die in einem baulich guten Zustand sind und ein attraktives Lernumfeld für den Unterricht bieten.

Bildung erschöpft sich nicht im Regelschulbetrieb. Bei allem, was darüber hinausgeht, steht auch die Stadt in der Pflicht. Das gilt für alle Altersgruppen, vom Kindergarten bis zur Volkshochschulen, ebenso wie für die **Förderung freier alternativer Schulformen**. Nur mit einem weiten Ansatz kann **ganzheitliche Bildung** gelingen. Wir wollen die **Ganztagsangebote an den Landshuter Schulen und Kitas bedarfsgerecht ausbauen** und qualitativ weiterentwickeln. Dazu gehört für uns insbesondere der Ausbau der gebundenen Ganztagschule, denn sie ist ein zentrales Element für mehr Bildungsgerechtigkeit. Lehrer*innen wollen wir im Schulalltag besser unterstützen, u. a. indem wir Erzieher*innen mit einbinden und die **Jugendsozialarbeit an allen Schularten** ausbauen. Zu einer guten Ganztagsbetreuung gehört auch ein ausgewogenes, gutes Essen für alle Kinder. Als Biostadt Landshut wollen wir den **Bio-Anteil an der Schulverpflegung ausweiten** und, wo immer das möglich ist, darauf hinwirken, dass in den Einrichtungen frisch gekocht wird.



Wir wollen das **musikalische Angebot flächendeckend** in den Grund- und Mittelschulen ausbauen durch eine enge Zusammenarbeit der **städtischen Musikschule** mit den Landshuter Schulen.

Für eine sport- und bewegungsfreundliche Stadtgesellschaft

Ob das Landshuter Stadtbad, die vielen Landshuter Sportvereine oder die Debatte rund um die Sanierung des Eisstadions – der Sport ist allgegenwärtig in unserer Stadt. Sport macht Spaß, fördert Gesundheit, Lebensfreude, bringt die Menschen zusammen - alt und jung. Sport ist ein wesentlicher gesellschaftlicher Beitrag zu einer gelingenden Integration. Und er wird von einem **einzigartigen zivilgesellschaftlichen Engagement** in den Vereinen getragen – wir GRÜNE unterstützen das.

Daher wollen wir die „**Sportstadt**“ Landshut fördern. Das beginnt bei unserem Markenzeichen Eishockey und fächert sich auf in ein vielfältiges Breitensportangebot in den Stadtteilen.

Jedes Kind soll schwimmen lernen. Deshalb muss die Stadt Schwimmbecken im notwendigen Umfang dauerhaft zur Verfügung stellen.

Wir GRÜNE schaffen für Kinder und Jugendliche, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern, attraktive Sportmöglichkeiten, ob im Verein, auf dem Bolzplatz oder beim Straßenhockey.

Naherholungsgebiete und Bewegungsräume in freier Natur zählen für uns ebenfalls zu einem attraktiven Sportangebot einer Stadt. Gesundheit und Fitness bis ins hohe Alter sowie die Möglichkeit, Freundschaften oder Kontakte zu pflegen, bedeutet für Senioren lange Unabhängigkeit. Wir GRÜNE setzen uns deshalb ein für **barrierefreie und quartiersnahe Sportstätten**.

Die Begeisterung für den heimischen Eishockey- und Fußballverein ist etwas Wunderbares. Doch Ausschreitungen haben hier nichts verloren. Wir unterstützen daher ausdrücklich **Fanprojekte** und den Dialog mit Stadt und Polizei.

